

# Religion und Kosmologie der Inka

- keine völlige Neuschöpfung der Inka
- viele Gemeinsamkeiten mit anderen zentralandinen Religionen

# Gemeinsame Grundzüge zentralandiner Religionen

- Sorge um die Fruchtbarkeit der Felder
- Vegetationszyklus wird mit dem menschlichen Leben verglichen
- Allgegenwart und Allmacht der Gottheiten
- die Toten als Mittler zwischen Menschen und Gottheiten
- **waq'a**, d.h. Gottheiten, geweihte Tempel, heilige Orte, abnormale Erscheinungen
- Mannigfaltigkeit symbolhafter Attribute der Götter

# Kosmologie: Dreiteilung des Universums

**hanan pacha** – Oberwelt: Götter

**kay pacha** – diese Welt: Menschen, Tiere, Pflanzen, Geister

**uku pacha** – innere Welt: die Toten, Samen

# Verbindungen zwischen den Welten

zur inneren Welt: **paqarina**, Höhlen

zur Oberwelt: **intip churin**, der Inka als Sonnensohn

mythische **Schlangen** aus der Innenwelt, die durch „diese Welt“ in die Oberwelt gelangen

**Sacha Mama** – wird zu **Coichi** (Regenbogen)

**Yacu Mama** – wird zu **Illapa** (Blitz)

# Schöpfung, Urzeit und Endzeit

Unterschiedliche Überlieferungen:

- Schöpfung durch **Wiraqocha**
- Ursprung in der Dunkelheit, die besiegt wurde
- Ausformung der Erdoberfläche durch Heroen

# Schöpfung des Menschen

**Wiraqocha** erschafft zwei Menschengeschlechter, ersteres fällt in Ungnade und wird in Stein verwandelt

Der Mensch entsteht aus vom Himmel herabgefallenen Eiern

# Welt-Ende

- Zurücksinken in die Dunkelheit  
Angst vor einer Mond- oder Sonnenfinsternis
- Sintflut bzw. Sintsturm oder -brand
- Erdbeben

# Götterwelt, offizielle Religion

Ikonographie: Gottheiten als halb tierisch, halb menschlich dargestellt

Zentrale Teilgestalten:

**Wiraqocha** - „Schöpfergott“

**Inti** – Sonnengott, mit **Mama Quilla** verheiratet

**Illapa** – Donner-, Blitz-, Regengöttin

heute als Aspekte  
der Schöpfergottheit angesehen





Abb. 16: Der Inka eröffnet das Ackerjahr.

# Sakralherrschaft

- Legitimation des Herrschers von seiner Mittlerrolle zwischen Menschen und Göttern abgeleitet
- Verehrung der Inka-Ahnen
- Mit Hohepriester verwandt
- Tötung von Begleitern der Höhergestellten



## Sakralherrschaft

- Legitimation des Herrschers von seiner Mittlerrolle zwischen Menschen und Göttern abgeleitet
- Verehrung der Inka-Ahnen
- Mit Hohepriester verwandt
- Tötung von Begleitern der Höhergestellten

Abb. 15: Der Inka beim Fest der Sommersonnenwende.



## Sakralherrschaft

- Legitimation des Herrschers von seiner Mittlerrolle zwischen Menschen und Göttern abgeleitet
- Verehrung der Inka-Ahnen
- Mit Hohepriester verwandt
- Tötung von Begleitern der Höhergestellten

Abb. 17: Der Hohepriester der Inka (links) verrichtet ein Brandopfer.

# Volksfrömmigkeit

Wesentliche Unterschiede zwischen der offiziellen Staatsreligion und dem Volksglauben

- Verehrung von **Pachamama**, der Erdgöttin
- Glaube an Geisterwesen, **waq'a** und **Totengeister**
- Persönliches Wohlergehen durch **conopa**, Amulette
- Glaube an **wasicamayoc**, Hausgeister

intensive **Frömmigkeit** spielt bis heute eine große Rolle für die indianische Bevölkerung des Andenraums



Abb. 12: Die Inka-Stadt Machu Picchu.



Abb. 11: Inkaische Tempelmauer im Bergland.

